

Medienmitteilung

2. Lesung «Einführungsgesetz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen»

Verpasste Chance für gleichlange Spiesse für Berner KMU

Der Gewerbeverband Berner KMU ist sehr enttäuscht über den heutigen Entscheid des Grossen Rates, die Preisniveaunklausel und die Verlässlichkeit des Preises nicht in das Einführungsgesetz aufzunehmen. Die Fragen zur technischen Umsetzung wurden mittlerweile durch den Bund geklärt und beide Zusatzkriterien hätten dazu beigetragen, das Harmonisierungsziel und fairere Wettbewerbsbedingungen zu erreichen.

Berner KMU hat bereits in der Vernehmlassung gefordert, das Zuschlagskriterium der Preisniveau-Klausel unbedingt in das Einführungsgesetz aufzunehmen. Er ist sehr erstaunt, dass die Regierung und die Mehrheit des Grossen Rates ausgerechnet in dieser für die schweizerische Wirtschaft sehr wichtigen Frage eine Abweichung des kantonalen Rechts vom Bundesrecht umsetzen will. Begründet wird dies mit falschen, faden-scheinigen und irreführenden Argumenten. Die Preisniveau-Klausel verstösst nicht gegen WTO-Recht und steht in Einklang mit dem Beschaffungsrecht, welches einen diskriminierungsfreien Markt sicherstellen will.

Vom in der Debatte vielzitierten Bürokratiermonster kann in diesem Fall keine Rede sein. Die korrekte Umsetzung der Preisniveau-Klausel würde bei den Beschaffungsstellen zwar einen gewissen – aber in unseren Augen machbaren - Mehraufwand verursachen. Ansätze zur Umsetzung wurden bereits entwickelt. Die Finanzdirektion hat von Anfang an die Relevanz einer solchen Bestimmung auf kantonaler Ebene bezweifelt. Bei vielen kantonalen und kommunalen Ausschreibungen trafen gar keine Angebote aus dem Ausland ein. In all diesen Fällen verursacht die Preisniveaunklausel aber auch keinen administrativen Mehraufwand und es stellen sich auch keine Fragen im Zusammenhang mit internationalen Verpflichtungen der Schweiz. Berner KMU ist nach wie vor überzeugt, dass sich - wenn doch ein Angebot aus einem Land mit deutlich tieferen Preis- und Lohnniveaus eintrifft - der zusätzliche Arbeitsaufwand, den die Beschaffungsstellen erbringen müssten, zum Wohle der KMU-Wirtschaft lohnen würde.

Für zusätzliche Auskünfte:

Lars Guggisberg, Direktor Berner KMU, 079 621 48 78

Francesco Rappa, Mitglied Leitender Ausschuss Berner KMU, 079 550 10 56

08. Juni 2021